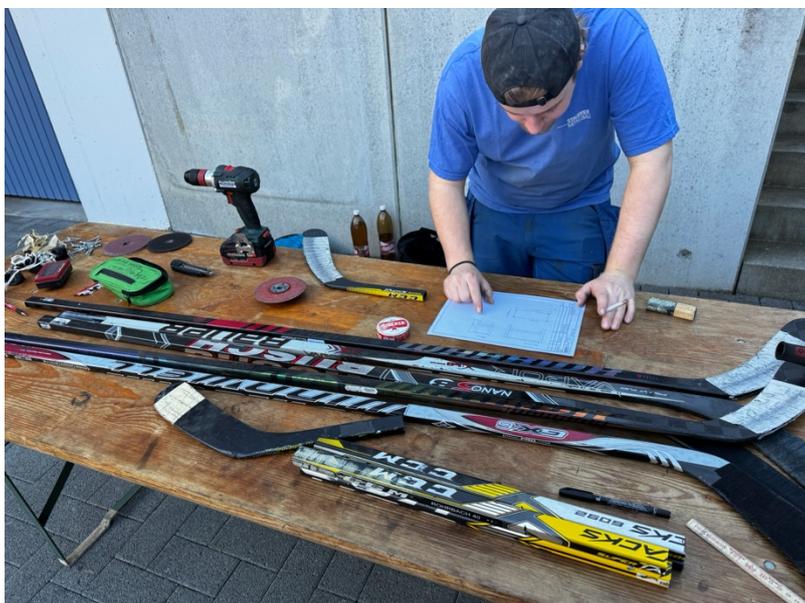
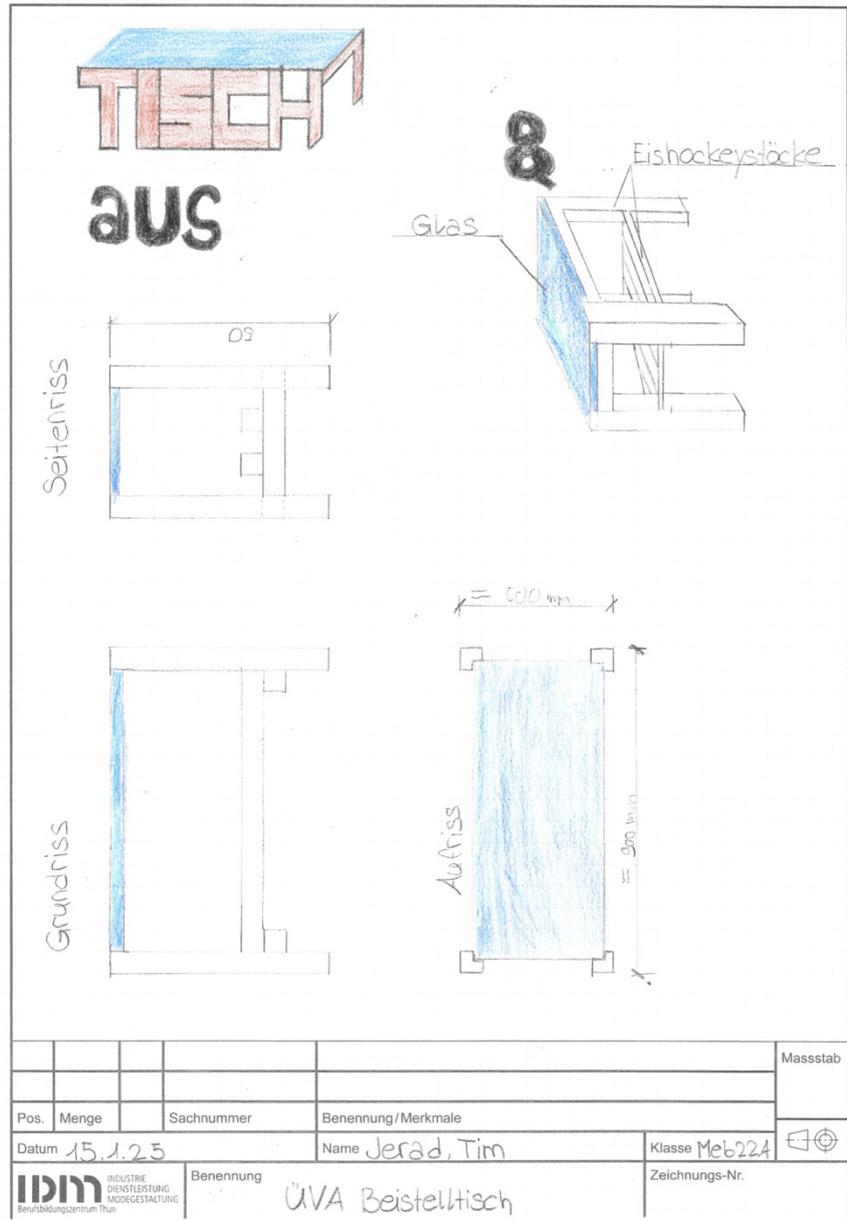


ÜVA



Allgemeinbildender Unterricht Sprache und Kommunikation

Klasse: MEB22A

Thema: Tisch aus Glas und Eishockeystöcke

Tim Oswald & Jarad Jenison

1.1. Einleitung

1.2. /Die Suche nach einem Altglas und unbrauchbare Eishockeystöcke.

1.3. Passende Masse für den Tisch Ausprobiert (Meter).

1.3.1. Plan erstellen.

1.3.2. Wie viel Stöcke brauchen wir für das Gestell?

1.3.3. Woher bekommen wir das Glas und die Stöcke?

1.3.4. Masse der einzelnen Stöcke und dem Glas.

1.3.5. Zuschneiden der Materialien.

1.3.6. Einpassungen/Klinken.

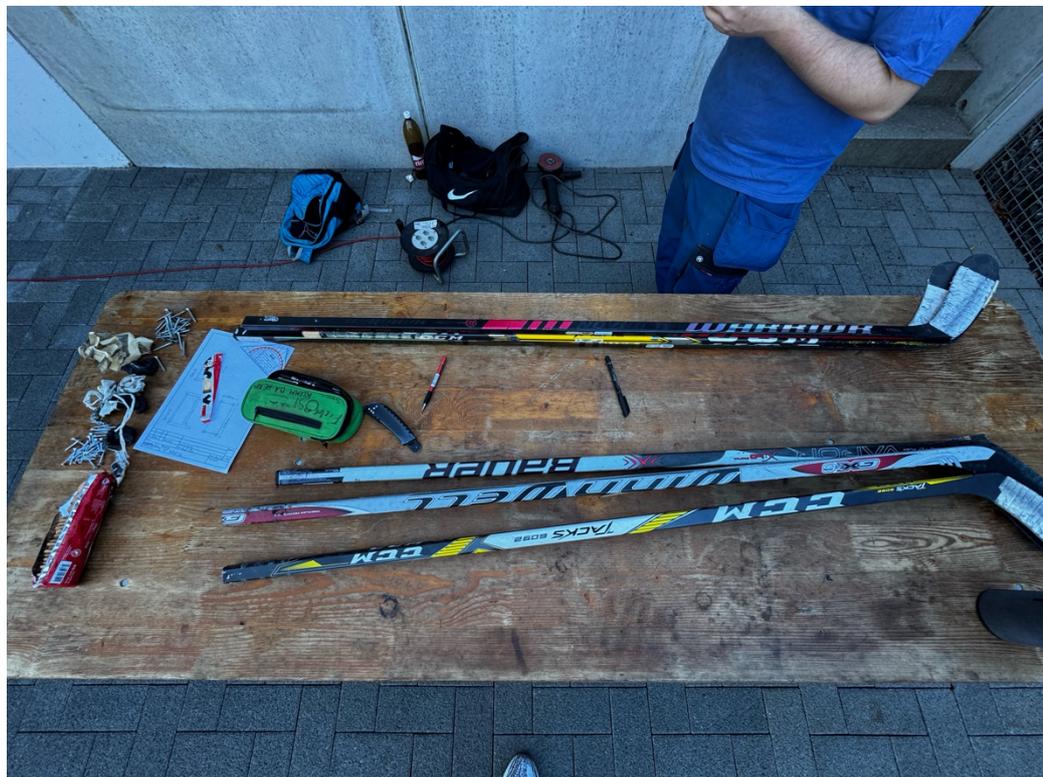
1.3.7. Welche Schrauben werden verwendet.

1.4. Gestell Zusammenbauen

1.4.1. Filz kleben

1.5. Glas Montieren

1.6. Finish



Die einfache Vorstellung und die harte Realität

Unsere Ausgangslage war sehr beeinträchtigt, wir wussten nicht, was wir machen sollten. Das Thema für unser Übung Vertiefungsarbeit war Klimawerkstatt. Das Ziel ist Etwas umsetzen, was die Umwelt erleichtert.

Die Idee für unser Übung Vertiefungsarbeit war aus unbrauchbaren Eishockeystöcke ein Beistelltisch zu bauen. Weil Tim Oswald, Eishockey-Spieler ist und genug alte Hockeystöcke hat, und Ich Jerad Jenison bei swissFineLine AG, die spezialisiert ist für Filigrane Schiebefenster meine Ausbildung mache, dachten wir ein kleiner Tisch aus Eishockeystöcken und für die Auflage Fläche aus Altglas zu bauen.

Unsere Vorstellung von dem ganzen Projekt, zwei gleiche Eishockeystöcke zu halbieren und auf mass zurechtschneiden, damit wir vier gleich aussehende Stöcke als Tischbein verwenden können. Aber wie das Schicksal so wollte, hatten wir schon unsere erste Hürde, die wir überwältigen mussten.

Die Anzahl der Eishockeystöcke waren sehr begrenzt, also hatte Tim Oswald versucht mit den Eismeistern von verschiedenen Eishallen wie zum Beispiel Thun Telefonisch Kontakt zu erlangen. Dabei wollte er die Eismeister fragen ob es eine Möglichkeit gäbe das Sie noch Stöcke die nicht mehr verwendet werden an Lager hätten. Leider waren wir schon zu spät, Jemand war uns schon zuvorgekommen und hatte sie schon reserviert. In der Zeit in dem Tim Oswald recherchierte, wo man unbrauchbare Stöcke bekommen kann, hatte Jarad Jenison versucht ein Altglas bei Glas Trösch zu ergattern. Altglas sind Gläser, die nach der Prüfung der Qualitätskontrolle nicht zulässig sind oder aber auch Gläser, die bei Kunden verbaut wurden, diese aber im Nachhinein noch einmal ausgetauscht / gewechselt werden (Ausschuss Ware)

Also habe ich versucht mit Glas Trösch in Kontakt zu treten und nachzufragen, ob es eine Möglichkeit gäbe ein VSG-Altglas (VSG bedeutetet Verbundsicherheitsglas) zubekommen. VSG-Glas ist viel sicherer als ESG-Glas: Falls jemand aus Versehen ausrutscht und auf das Glas hinfällt, würde man sich nicht schwer verletzen, VSG-Glas ist so aufgebaut: zwei Gläser zwischen diese Gläser ist eine reissfeste Folie.

Leider war das auch misslungen. Glas Trösch kann nicht Altgläser verschenken oder verkaufen, weil sie die Altgläser wiederverwenden und verschmelzen in ihren neuen Gläser. Und Sie nehmen nur Auftrag von Firmen, NICHT VON PRIVAT KUNDEN.

Aufgabestellung:

Die Aufgabenstellung war sehr simple.

- Tim Oswald besorgt Eishockeystöcke Minimum 14 Stück, Werkzeug wie Maschine und Winkel Schreibzeug. Arbeitsplatz
- Jarad Jenison besorgt das Altglas 900mm x 500mm x 4mm Karroseriekleber, Filz

Das gesamte Projekt haben wir bei Familie Oswalds erledigt. Auf jedenfall agierten wir zu zweit und haben uns gegenseitig geholfen bei dem Zusammenbau

Woche 4: Ideen Suche

Woche 5: erster Plan skizzieren.

Woche 6: Dokumentation üVA angefangen

Woche 7: Telefonate mit Eismeistern und Glas Firmen (ohne Erfolg)

Woche 8: grober zusammen Bau das Tablar (mit Tims` s 5 Stöcken)

Woche 9: Stöcken bekommen, Masse gerechnet und Ideen suche für das Tisch.

Woche 10: Dokumentation für die Vertiefungsarbeit bearbeitet.

Woche 11: Glas geliefert bei Stauffer Metallbau AG, fertig Bau des Tisch.

Was hat uns motiviert das wir weiter gemacht haben?

Nachdem scheitern von Material zubekommen, dachten wir es wird knapp mit unserem üVA. Verzweifelt haben wir nach Eishockey- Tisch gegoogelt als eine Inspiration und Referenz zu nehmen. Eishockey- Tisch wie wir es vorgestellt haben, gab es nicht. Das war unsere Motivation weiterzumachen. Zeitlich waren wir ziemlich in die Enge getrieben, Tim Oswald fragte seine Freunde nach Hockeyschläger. Schluss Amend hatten wir unsere erste Hürde überwältigt, jetzt fehlt es nur noch das Glas. Da habe ich mir was anders überlegt, Glas Trösch kann nicht Altglas an Privatkunden geben, aber an jemanden der mit Gläser zu tun hat schon. Also habe ich nach Glaserei gesucht, und bin auf Glaserei Wälti, Nachfolger M. Häsler gestossen. Herr Häsler war so freundlich und überreichte uns unser Glas bei Stauffer Metallbau AG.

Wie sind wir auf die Idee gekommen?

Der Plan war es, etwas Kleines aber nicht zu Unscheinbaren, schönes und effektives zu umzusetzen. Da Tim selbst Eishockey spiele und mittlerweile etwa 5 alte bzw. ungebrauchte Eishockeystöcke zu Hause besitze, kam mir die Idee, einen Beistelltisch daraus zu verwirklichen.

Nachdem wir besprochen haben, wann wir uns treffen sollten, haben versucht haben unser Beistelltisch zu bauen, hatte uns Herr Oswald auf eine Idee hingewiesen. Was wäre, wenn man die Kegel von dem abgeschnittenen Schläger auch nicht die Kegel, als antirutsch Pfosten verwenden kann? So wie der Tisch jetzt ist liegt (Bild 1) das Glas auf die vier Beinen. Aber es besteht die Gefahr das es seitlich verrutschen kann. Herr Oswald sagte zu uns: Warum etwas komisch heraus klinken, wenn man aus dem Kegel in allen vier Ecken befestigen kann, dass sie heraus schauen aber nicht zu viel. Als ein einzigartiges Design.

Ressourcen und Strom kosten für die Herstellung von Eishockeystöcke

Die Herstellung eines Eishockeyschlägers benötigt etwa 10 bis 50 kWh Energie, wobei der Verbrauch vom verwendeten Material (Holz, Verbund oder Carbon) abhängt. Die Produktion von Kompositstöcken beansprucht viel Energie, da gleich mehrere energieaufwändige Prozesse notwendig sind (z.B. Harzherstellung, Harzharzen, Backformen) und die Kosten liegen bei etwa 30 bis 100 CHF.

Die Energieversorgung erfolgt durch Materialgewinnung, Bearbeitung, Maschinenlaufzeit und Transport. Preise und Energieverbrauch werden durch umweltschonendere Stöcke und eine effizientere Produktion gesenkt. Günstige Hölzer schneiden im Energievergleich gut ab, der Energieverbrauch je Stock beträgt etwa unter 10 kWh und die Preise liegen zwischen 20 bis 40 Euro. Bei Carbonstöcken verhält es sich umgekehrt, da sie aufgrund der Verwendung technologisch hochwertiger Werkstoffe und Energiespitzenlasten die teuersten Eishockeyschläger sind bis zu 300 CHF

Zum Vergleich ein Designer Beistelltisch aus Glas kostet etwa zwischen 80 – 1200 Fr.

Die Stöcke, die wir zur Verfügung hatten, waren im Wert von 2400.-

Total hatten wir 19 Stöcke und mit dem kWh gerechnet wären wir bei 950 kWh

Für unser Eishockey Tisch brauchen wir einige Materialien.

1. Eishockey Stöcke von Freunden und Verwandten
2. Glas von Glaserei Wälti, Nachfolger M. Häsler
3. Filz von Jumbo
4. Korrosionskleber von swissFineLine AG
5. Holz Deckel selber
6. Maschinen Akkuschauber/ Bitteinsätze/ Trennschleifer

Schritt 1: Ideensuche

Schritt 2: Plan erstellen

Schritt 3: Material Besorgung (Materialien besorgt wie z.B. sp: Maschinen /Stöcke / Glas/ karrossierkleber/3D Teile/Filz)

Schritt 4: Stöcke positioniert und zugeschnitten auf die passenden Masse.

Schritt 5: Das untere Tablar rahmen grob verschraubt. (wird nachträglich verklebt)

Schritt 6: Die Tischbeine verklebt.

Schritt 7: Das Tablar rahmen fertig Bearbeiten damit es ein Tablar ergibt.

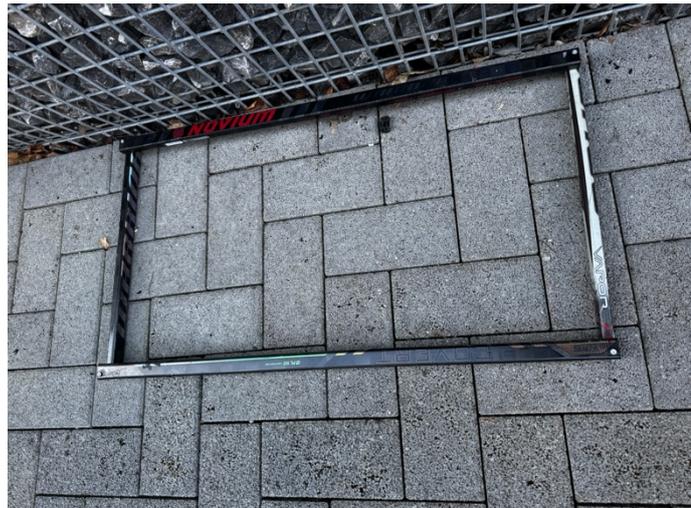
Schritt 8: 3D gedruckte Deckel an die offenen Stellen der Eishockey Stöcken montieren

Schritt 9: Filz an den Tischfüssen montieren.

Schritt 10: Tisch Optisch verschönern.

Schritt 11: Glas Montieren (VSG 900x500x4mm).

Schritt 12: Finish (Gestell putzen).



Kapital und Art der Quelle	Seite	Quellenangabe voll	Bild	Mit Hilfe von KI erstellt	Bearbeitet	Selbsterstellt
1.1 – 1.6	1-7	Text & Bild				X

Eigenständigkeitserklärung

Eigenständigkeitserklärung Übungsvertiefungsarbeit

Wir erklären hiermit, dass wir diese Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen verwendet haben, auch die Verwendung von KI-Tools haben wir lückenlos deklariert. Alle Texte und Bilder stammen von uns, sofern nicht anders gekennzeichnet.

Weiter bestätigen wir, dass diese Arbeit nicht ganz oder teilweise bereits in einer anderen schriftlichen Arbeit bearbeitet oder anderswo veröffentlicht wurde.

Dieses Dokument wurde alles von uns geschrieben!

Datum und Unterschrift:

Tim Oswald:

Jarad Jenison: